



Die Upgrade AG zeigt, was man alles aus alten Kleidungsstücken und Verpackungen herstellen kann.

FOTOS: STEPHANIE ZERM

Kinder stellen ihre Schule vor

Von Roboter bis Bewegungsparcours: AES präsentiert sich an 50 Stationen beim Tag der offenen Tür

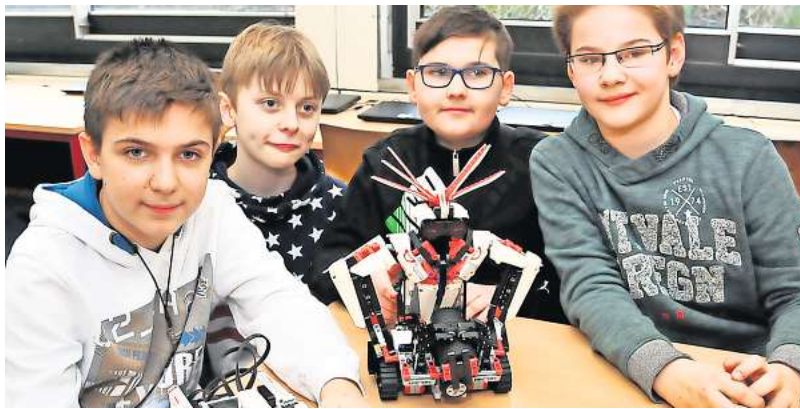
Von Stephanie Zerm

Laatzten-Mitte. Von Mitmachaktionen wie Spielen rund ums Geld, dem Entschlüsseln geheimer Botschaften und dem Ausgraben von Fossilien bis zu Minutenkonzerten, einem Bewegungsparcours und Fußballspielen auf einem Minispiel-feld: Mehr als 50 Stationen hatten die Schüler der Laatzener Albert-Einstein-Schule (AES) am Freitag-nachmittag gemeinsam mit ihren Lehrern für den Tag der offenen Tür aufgebaut. „Wir wollen unser Schulangebot vorstellen, damit an-gehende Fünftklässler sehen kön-nen, was an unserer Schule alles möglich ist“, sagte Wilhelm Paetz-mann, Leiter des Fachbereichs Ge-sellschaftswissenschaften.

Besuchern gefällt das Angebot

Bei den Besuchern kam das um-fangreiche Angebot gut an. „Wir sind hier, weil unser Sohn jetzt in der vierten Klasse ist und bald auf eine weiterführende Schule wechselt“, sagte Anja Gramann aus Laatzten. „Dazu haben wir uns schon mehrere Schulen angesehen.“ Das Angebot an der AES sei sehr interessant und umfangreich. Eine endgültige Ent-scheidung sei aber noch nicht gefal-len.

Auf einer Basarmeiße konnten Besucher unter anderem von Schü-



Ben (von links, 12), Yannik (12), Andreas (12) und Kilian (11) führen ihre selbst gebauten Lego-Roboter vor. Lennart (kleines Bild, 8) probiert, wie in der Steinzeit zu malen.



ler selbst gebackenes Brot und selbst gemachten Quark mit Kräu-tern aus dem Schulgarten probieren oder sich am Stand der Upcycling-Arbeitsgemeinschaft darüber infor-mieren, wie man aus alten Jeans, Bettlaken oder Plastikverpackun-gen Taschen und Euis herstellen kann. „Die Sachen würden sonst weggeschmissen, und so können wir aus ihnen noch tolle Sachen her-stellen“, erläuterte die elfjährige Sophie.

Musik-Geisterbahn eröffnet

Auf mehreren Bühnen gab es Pro-gramm. Es traten unter anderen die Hip-Hop-AG, die Schulband und die Bläserklassen auf. In einer „Mu-

sikalischen Geisterbahn“ konnten Besucher Minutenkonzerte mit eigenen Kompositionen der Schüler hören und selber Instrumente aus-probieren.

Auch junge Forscher kamen auf ihre Kosten. Mit der „Chemiefee“ konnten sie verschiedene Aben-teuer erleben, beim Bogenschießen Physik zum Anfassen kennenlernen und sich auch über das Bienenpro-jekt an der Schule informieren. Junge Mathematik- und Informatik-Fans erhielten bei der Roboter-AG oder beim Entschlüsseln geheimer Botschaften neue Impulse. Im Mo-torlab zeigten die Schüler verschie-dene Projekte vom kleinen selbst-gebauten Sumpfboot bis zum Be-

tonguss. Im künstlerischen Bereich malten die jungen Besucher unter anderem mit Kreide auf altem Pack-papier „wie in der Steinzeit“ Mam-muts und Säbelzahn tiger oder sie informierten sich in der Druckwerk-statt über verschiedene Drucktech-niken.

Im „Sprachendorf“ gab es Infor-mationen über Spanisch, Englisch, Französisch und Latein sowie zu Sprachzertifikaten und zum Schü-leraustausch. Im sportlichen Be-reich stellten sich mit den Handbal-lern Die Recken, den Volleyballern Die Grizzlys und der Trampolinab-teilung des VfL Grasdorf unter an-derem die Kooperationspartner der AES vor.